



Der Waffenzug-Verein Schweiz unter neuer Führung

3. Generalversammlung des Waffenzug-Vereins Schweiz

Am vergangenen 12. Dezember 2009 fand in Wädenswil die dritte Generalversammlung statt. Gegen 100 Personen folgten der Einladung und gaben sich die Ehre unter Gleichgesinnten Rückschau aufs vergangene Jahr zu halten und sich im kameradschaftlichen Beisammensein an grossartige, laufsportliche Erinnerungen mit der Gewehrpackung auszutauschen. Ich gratuliere und danke allen VersammlungsteilnehmerInnen für das zahlreiche Erscheinen. Was wäre ein Verein ohne die Mitglieder, die es verstehen den Vorstand immer wieder auf Trab zu halten! Macht weiter so und motiviert weitere Kameraden zum Waffenzug und zum Beitritt zum Waffenzug-Verein Schweiz!

Der Waffenzug-Verein Schweiz hat sein drittes Jahr hinter sich und kann sich heute als fest etablierte Grösse in der Waffenzug- und Laufsportszene betrachten.

Die Mitgliederversammlung tagte in Wädenswil und besetzte an ihrer dritten Generalversammlung den Vorstand neu.

Unsere bisherige Präsidentin, Susi Martinek trat von ihrem Amt zurück, wird uns jedoch weiterhin als Beisitzerin treu bleiben. Susi hatte den Waffenzug-Verein Schweiz als ehemalige „100er-Vereinsführerin“ in der IGWS, in einen selbstständigen Verein übergeführt und das Präsidium in diesen ersten drei Jahren geleitet. Für deine Arbeit und dein Engagement für den Waffenzug danken wir dir Susi herzlich und spenden dir einen grossen Applaus. Der zweite Rücktritt aus dem Vorstand kam von Otto Conrad. Otto hatte die Mitglieder- und Waffenzugkartei aufgebaut und geführt. Dafür danken dir die Versammlung und der Vorstand bestens.

Die Versammlung bestätigte die bisherigen Verantwortungsträger in ihren Ämtern: Als Vizepräsident, Walter Niederberger, Stans (219 Waffenzüge); als Aktuar, Arnold Haag, Hergiswil NW (321 Waffenzüge) und als TK-Chef / Jahresmeisterschaft; Emil Berger, Wiedlisbach (218 Waffenzüge). – Die folgenden neuen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt: Als Verantwortlicher für das Führen der Waffenzugstatistik, Toni Fluri, Oensingen (366 Waffenzüge); als Kassier, Bruno Lussi, Büren NW (58 Waffenzüge) und als neuen Präsidenten, Urs Vogel, Rheinfelden (183 Waffenzüge). – Allen ehrenvoll Gewählten gratulieren wir und wünschen ihnen eine geschickte und erfolgreiche Vereinsführung.

Gedanken des neuen Präsidenten

Als neuer Vereinspräsident danke ich der Versammlung für diese ehrenvolle Wahl und das uns Vorstandsmitgliedern entgegengebrachte Vertrauen. Die beiden Neuen, Toni Flury und Bruno Lussi, heisse ich hiermit herzlich willkommen! Ich freue mich, mit diesem Vorstand weiterhin konstruktiv und im Interesse eines prosperierenden Vereins zusammenzuarbeiten.

Nach der Wahl in diese Verantwortung ist es eine übliche Tugend oder sogar Pflicht, einige Vorstellungen für die Zukunft zu skizzieren. Vielleicht erwartet es der aufmerksame Beobachter, vielleicht auch nicht. Sicher ist es eine willkommene Gelegenheit, den interessierten Vereinsmitgliedern, den Standpunkt des neuen Präsidenten kund zu tun. Mit der Übernahme der neuen Aufgabe als Präsident sind zweifellos gewisse Erwartungen aus den Reihen der Vereinsmitglieder im Allgemeinen und der waffenzugsportorientierten Aktiven im Speziellen vorhanden.

Der Waffenzug-Verein Schweiz hat dank der guten Kameradschaft und des inneren Zusammenhalts unter den Mitgliedern, wesentlich dazu beigetragen, dass der Waffenzug noch immer auf einem ansehnlichen Niveau weiter ausgeübt werden kann und in den

Regionen viel Bewunderung erfährt. - Das ist gut so! - Und dies motiviert uns weiterzumachen!

Der Waffenlauf und wir Waffenläufer sind im sportlichen und gesellschaftlichen Leben der militär-sportlichen Schweiz bekannt und anerkannt und nicht mehr wegzudenken! - Und auch das ist gut so!

Der Waffenläufer ist ein Leistungssportler, der immer wieder eine überdurchschnittliche, körperliche Höchstleistung vollbringt! Er verdient es daher in der Öffentlichkeit besonders wahrgenommen zu werden! Ebenfalls ist der Waffenlauf ein Aushängeschild des schweizerischen Milizsystems mit dem sportlichen Bürger in Uniform. Er verkörpert wie nur wenige Sportarten das typisch „Schweizerische“ und dies liegt gegenwärtig im Trend! Nutzen wir diese Chance und laden wir junge Laufsportbegeisterte ein, es auch zu versuchen!

Wir Waffenläufer betreiben einen Sport, der es weltweit nirgends gibt und wir werden von zahlreichen ausländischen Armeeangehörigen beobachtet und beniedet, mit der persönlichen Ordonnanzwaffe an einem sportlichen Wettkampf, uns mit Seinesgleichen zu messen! Und dies auf einem Niveau, das viele Betrachter staunen lässt. Dazu dürfen wir stolz sein! - Unsere Kernkompetenz liegt im uniformierten Laufsport mit der Gewehrpackung und diese Kompetenz wollen wir nutzen, um den Fortbestand zu sichern!

1934, also vor 75 Jahren, wurde der erste Waffenlauf oder Militärgepäckwettmarsch, wie er damals hiess, der Frauenfelder, ausgetragen. Dieses Erbe müssen wir erhalten. Es ist die Aufgabe von uns Waffenläufern, den Fortbestand zu sichern, indem wir laufsportbegeisterte Kameraden mitnehmen!

Der Waffenlauf-Verein Schweiz und deren Mitglieder haben aber auch eine grosse Verantwortung! Wir sind ein Verein, der die ganze uniformierte Laufsportszene vertritt und daher von aussen wahrgenommen und beobachtet wird. Dies ehrt uns auf der einen Seite, jedoch müssen wir uns der Verantwortung stellen und professionell auftreten! Reglement und Regeln müssen eingehalten und durchgesetzt werden!

Wir sind stolze Waffenläufer und Mitglieder des Waffenlauf-Vereins Schweiz! – Auch dies ist gut so und dem soll auch in Zukunft so sein!

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern und Freunden des Waffenlaufs mit ihren Familienangehörigen für das neue Jahr alles Gute, eine gute Gesundheit, viel Erfolg im Beruf, in der Freizeit und den Aktiven verletzungsfreie Trainings, erfolgreiche und spannende Wettkämpfe.

Urs Vogel, Präsident